
 Der erste Brief an Timotheus.

- 1 **1** Paulus, Apostel Jesu Christi¹, nach Befehl Gottes, unseres
 2 Heilandes, und Christi Jesu, unserer Hoffnung, *Timotheus, (meinem) echten Kinde im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christo Jesu, unserem Herrn!
- 3 *So wie ich dich bat, als ich nach Macedonien reiste, in
 4 Ephesus zu bleiben, auf daß du etlichen gebötest, nicht andere Lehren zu lehren, *noch mit Fabeln und endlosen Geschlechtsregistern sich abzugeben, die mehr Streitfragen hervorbringen, als die Verwaltung Gottes (fördern), die im Glauben ist . . . *Das Endziel des Gebotes² aber ist: Liebe aus reinem Herzen und gutem Gewissen und ungeheucheltem Glauben, *wovon etliche abgeirrt sind und sich zu eitlem Geschwätz gewandt haben; *die Gesetzlehrer sein wollen und nicht verstehen, weder was sie sagen, noch was sie fest behaupten. *Wir wissen aber, daß das Gesetz gut ist, wenn
 5 jemand es gesetzmäßig gebraucht; *dieses wissend, daß für einen Gerechten (das) Gesetz nicht bestimmt ist, sondern für Gesetzlose und Zügellose, für Gottlose und Sünder, für Heillose³ und Ungöttliche, Vaterschläger und Mutterschläger, Menschenmörder, *Hurer, Knabenschänder, Menschenräuber, Lügner, Meineidige, und wenn etwas anderes der gesunden
 6 Lehre zuwider ist, *nach dem Evangelium der Herrlichkeit des seligen Gottes, welches mir anvertraut worden ist. *[Und] ich danke⁴ Christo Jesu, unserem Herrn, der mir Kraft verliehen, daß er mich treu erachtet hat, indem er den in den Dienst stellte, *der zuvor ein Lästere und Verfolger und Gewalttäter war; aber mir ist Barmherzigkeit zu teil geworden, weil ich es
 7 unwissend im Unglauben tat. *Über die Maßen aber ist die Gnade unseres Herrn überströmend geworden mit Glauben und Liebe, welche in Christo Jesu sind⁵. *Das Wort ist gewiß⁶ und aller Annahme wert, daß Christus Jesus in die Welt gekommen ist, Sünder zu erretten, von welchen **ich** der erste

¹O. nach and. Les.: Christi Jesu. ²Vergl. V. 3. ³O. Unheilige.
⁴Eig. bin dankbar. ⁵O. ist. ⁶O. zuverlässig, treu; so auch Kap.

16 bin. *Aber darum ist mir Barmherzigkeit zu teil geworden,
auf daß an mir, dem ersten, Jesus Christus die ganze Lang-
mut erzeige, zum Vorbilde für die¹, welche an ihn glauben
17 werden zum ewigen Leben. *Dem Könige der Zeitalter aber,
dem unverweslichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre
und Herrlichkeit in die Zeitalter der Zeitalter! Amen.

18 *Dieses Gebot vertraue ich dir, ⟨mein⟩ Kind Timotheus,
nach den vorangegangenen Weissagungen über dich, auf daß
19 du durch dieselben den guten Kampf kämpfest, *indem du
⟨den⟩ Glauben bewahrst und ein gutes Gewissen, welches et-
liche von sich gestoßen und ⟨so⟩, was den Glauben betrifft,
20 Schiffbruch gelitten haben; *unter welchen Hymenäus ist und
Alexander, die ich dem Satan überliefert habe, auf daß sie
durch Zucht unterwiesen würden, nicht zu lästern.

1 **2** Ich ermahne nun vor allen Dingen, daß Flehen, Gebe-
te, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Men-
2 schen, *für Könige und alle, die in Hoheit sind, auf daß wir
ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottselig-
3 keit und würdigem Ernst. *Denn dieses ist gut und angenehm
4 vor unserem Heiland-Gott, *welcher will, daß alle Menschen
errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.
5 *Denn Gott ist **einer**, und **einer** Mittler² zwischen Gott und
6 Menschen, ⟨der⟩ Mensch Christus Jesus, *der sich selbst gab
zum Lösegeld für alle, ⟨wovon⟩ das Zeugnis zu seiner Zeit³
7 ⟨verkündigt werden sollte⟩, *wozu **ich** bestellt worden bin als
Herold⁴ und Apostel, (ich sage die Wahrheit, ich lüge nicht,) ein
Lehrer der Nationen in Glauben und Wahrheit.

8 *Ich will nun, daß die Männer an jedem Orte beten, in-
dem sie heilige⁵ Hände aufheben, ohne Zorn und zweifelnde
9 Überlegung. *Desgleichen auch, daß die Weiber in beschei-
denem⁶ Äußeren⁷ mit Schamhaftigkeit und Sittsamkeit⁸ sich
schmücken, nicht mit Haarflechten und Gold oder Perlen oder
10 kostbarer Kleidung, *sondern was Weibern geziemt, die sich

3, 1; 4, 9 etc.

¹O. als Exempel derer. ²O. da ist **ein** Gott und **ein** Mittler. ³W. zu seinen Zeiten. ⁴O. Prediger. ⁵O. reine, fromme. ⁶O. anständigem, ehrbarem. ⁷Eig. Auftreten. ⁸O. Besonnenheit, gesundem Sinn;

11 zur Gottesfurcht bekennen, durch gute Werke. *Ein Weib ler-
 12 ne in der Stille in aller Unterwürfigkeit. *Ich erlaube aber
 13 einem Weibe nicht, zu lehren, noch über den Mann zu herr-
 14 schen, sondern stille zu sein; *denn Adam wurde zuerst gebil-
 15 det, danach Eva; *und Adam wurde nicht betrogen, das Weib
 aber wurde betrogen und fiel in Übertretung. *Sie wird aber
 gerettet werden in Kindesnöten, wenn sie bleiben in Glauben
 und Liebe und Heiligkeit¹ mit Sittsamkeit.

1 **3** Das Wort ist gewiß: Wenn jemand nach einem Aufseher-
 2 dienst trachtet, so begehrt er ein schönes Werk. *Der Auf-
 3 seher nun muß untadelig sein, **eines** Weibes Mann, nüchtern,
 3 besonnen², sittsam, gastfrei, lehrfähig; *nicht dem Wein erge-
 4 ben, kein Schläger, sondern gelinde, nicht streitsüchtig, nicht
 4 geldliebend, *der dem eigenen Hause wohl vorsteht, der ⟨seine⟩
 Kinder in Unterwürfigkeit hält mit allem würdigen Ernst,
 5 *(wenn aber jemand dem eigenen Hause nicht vorzustehen
 6 weiß, wie wird er die Versammlung Gottes besorgen?) *nicht
 7 ein Neuling, auf daß er nicht, aufgebläht, ins Gericht des Teu-
 fels verfalle³. *Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von
 denen, ⟨die⟩ draußen ⟨sind⟩, auf daß er nicht in Schmach und
 in ⟨den⟩ Fallstrick des Teufels verfalle.

8 *Die Diener⁴ desgleichen, würdig, nicht doppelzüngig,
 nicht vielem Wein ergeben, nicht schändlichem Gewinn nach-
 9 gehend, *die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen
 10 bewahren. *Laß diese aber auch zuerst erprobt werden, dann
 11 laß sie dienen, wenn sie untadelig sind. *Die Weiber desglei-
 12 chen, würdig, nicht verleumderisch, nüchtern, treu in allem.
 12 *Die Diener seien **eines** Weibes Mann, die ⟨ihren⟩ Kindern
 13 und den eigenen Häusern wohl vorstehen; *denn die, welche
 wohl gedient haben, erwerben sich eine schöne Stufe, und viel
 Freimütigkeit im Glauben, der in Christo Jesu ist.

14 *Dieses schreibe ich dir in der Hoffnung, bald⁵ zu dir zu

so auch V. 15.

¹Eig. Geheiligtsein. ²O. gesunden Sinnes. ³d. h. sich überhe-
 be wie der Teufel, und so unter dasselbe Strafurteil Gottes falle.

⁴Griech.: Diakonen; so auch V. 12. ⁵Eig. bald.

- 15 kommen; *wenn ich aber zögere, auf daß du wissest, wie man
 sich verhalten soll im Hause Gottes, welches die Versamm-
 lung des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler und die Grund-
 16 feste¹ der Wahrheit. *Und anerkannt groß ist das Geheimnis
 der Gottseligkeit: Gott ist geoffenbart worden im Fleische,
 gerechtfertigt² im Geiste, gesehen von den Engeln, gepredigt
 unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in
 Herrlichkeit.
- 1 **4** Der Geist aber sagt ausdrücklich, daß in den letzten³ Zei-
 2 ten etliche von dem Glauben abfallen werden, achtend
 3 auf betrügerische⁴ Geister und Lehren der Dämonen, *die
 in Heuchelei Lügen reden (und) betreffs des eigenen Gewis-
 4 sens wie mit einem Brenneisen gehärtet sind, *verbieten zu
 5 heiraten, (und gebieten), sich von Speisen zu enthalten, wel-
 6 che Gott geschaffen hat zur Annehmung mit Danksagung für
 7 die, welche glauben und die Wahrheit erkennen⁵. *Denn jedes
 8 Geschöpf Gottes ist gut und nichts verwerflich, wenn es mit
 9 Danksagung genommen wird; *denn es wird geheiligt durch
 10 Gottes Wort und durch Gebet. *Wenn du dieses den Brüdern
 vorstellst, so wirst du ein guter Diener Christi Jesu sein, auf-
 erzogen⁶ durch die Worte des Glaubens und der guten Lehre,
 7 welcher du genau gefolgt bist⁷. *Die ungöttlichen und altwei-
 8 bischen Fabeln aber weise ab, übe dich aber zur Gottseligkeit;
 9 *denn die leibliche Übung ist zu wenigem nütze, die Gottselig-
 10 keit aber ist zu allen Dingen nütze, indem sie die Verheißung
 des Lebens hat, des jetzigen und des zukünftigen. *Das Wort
 11 ist gewiß und aller Annahme wert; *denn für dieses arbei-
 ten wir und werden geschmäht, weil wir auf einen lebendigen
 Gott hoffen, der ein Erhalter aller Menschen ist, besonders
 der Gläubigen. *Dieses gebiete und lehre. *Niemand verachte
 deine Jugend, sondern sei ein Vorbild der Gläubigen im Wort,

¹O. Stütze. ²O. nach and. Les.: Er, der geoffenbart worden im
 Fleische, ist gerechtfertigt etc. ³Eig. letzteren. ⁴O. verführerische.
⁵O. anerkennen. ⁶O. genährt. ⁷O. welche du genau erkannt hast;
 vergl. 2. Tim. 3, 10.

- 13 im Wandel, in Liebe, im Glauben, in Keuschheit¹. *Bis ich
 14 komme, halte an mit dem² Vorlesen, mit dem Ermahnen, mit
 dem Lehren. *Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir,
 welche dir gegeben worden ist durch Weissagung mit Hände-
 15 Auflegen der Ältestenschaft. *Bedenke³ dieses sorgfältig; lebe
 16 darin, auf daß deine Fortschritte allen offenbar seien. *Habe
 acht auf dich selbst und auf die Lehre⁴; beharre in diesen
 Dingen⁵; denn wenn du dieses tust, so wirst du sowohl dich
 selbst erretten, als auch die, welche dich hören.
- 1 5 Einen Älteren fahre nicht hart an, sondern ermahne ihn
 2 5 als einen Vater, jüngere als Brüder; *ältere Frauen als
 3 Mütter, jüngere als Schwestern, in aller Keuschheit¹. *Ehre
 4 die Witwen, die wirklich Witwen sind. *Wenn aber eine Wit-
 we Kinder oder Enkel hat, so mögen sie zuerst lernen, gegen
 das eigene Haus fromm zu sein und den Eltern Gleiches zu
 5 vergelten; denn dieses ist angenehm vor Gott. *Die aber wirk-
 lich Witwe und vereinsamt ist, hofft auf Gott und verharrt
 6 in dem Flehen und den Gebeten Nacht und Tag. *Die aber
 7 in Üppigkeit⁶ lebt, ist lebendig tot. *Und dies gebiete, auf
 8 daß sie unsträflich seien. *Wenn aber jemand für die Seinigen
 und besonders für die Hausgenossen nicht sorgt, so hat er den
 Glauben verleugnet und ist schlechter als ein Ungläubiger.
 9 *Eine Witwe werde verzeichnet⁷, wenn sie nicht weniger als
 10 sechzig Jahre alt ist, **eines** Mannes Weib ⟨war⟩, *ein Zeugnis
 hat in guten Werken, wenn sie Kinder auferzogen, wenn sie
 Fremde beherbergt, wenn sie der Heiligen Füße gewaschen,
 wenn sie Bedrängten Hülfe geleistet hat, wenn sie jedem gu-
 11 ten Werke nachgegangen ist. *Jüngere Witwen aber weise ab;
 denn wenn sie üppig geworden sind wider Christum, so wollen
 12 sie heiraten, *und fallen ⟨dem⟩ Urteil anheim, weil⁸ sie den
 13 ersten Glauben verworfen haben. *Zugleich aber lernen sie
 auch müßig ⟨sein⟩, umherlaufend in den Häusern; nicht allein
 aber müßig, sondern auch geschwätzig und vorwitzig, indem
 14 sie reden was sich nicht geziemt⁹. *Ich will nun, daß jünge-

¹O. Reinheit. ²O. widme dich dem. ³O. Übe, betreibe. ⁴O. das Lehren, die Belehrung; wie V. 13. ⁵Eig. in ihnen. ⁶O. Genußsucht. ⁷O. in die Liste eingetragen. ⁸O. daß. ⁹Eig. was man nicht soll.

- re (Witwen) heiraten, Kinder gebären, Haushaltung führen, dem Widersacher keinen Anlaß geben der Lästerung halber;
- 15 *denn schon haben sich etliche abgewandt, dem Satan nach.
- 16 *Wenn ein Gläubiger oder eine Gläubige Witwen hat, so leiste er ihnen Hülfe, und die Versammlung werde nicht beschwert, auf daß sie denen Hülfe leiste, die wirklich Witwen sind.
- 17 *Die Ältesten, welche wohl vorstehen, laß doppelter Ehre würdig geachtet werden, sonderlich die da arbeiten in Wort und Lehre¹. *Denn die Schrift sagt: „Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden“,² und: „Der Arbeiter ist seines Lohnes wert“.³ *Wider einen Ältesten nimm
- 20 keine Klage an, außer bei zwei oder drei Zeugen. *Die da sündigen überführe vor allen, auf daß auch die übrigen Furcht
- 21 haben. *Ich bezeuge ernstlich vor Gott und Christo Jesu und den auserwählten Engeln, daß du diese Dinge ohne Vorurteil beobachtest, indem du nichts nach Gunst tust.
- 22 *Die Hände lege niemandem schnell auf und habe nicht
- 23 teil an fremden Sünden. Bewahre dich selbst keusch⁴. *Trinke nicht länger nur Wasser, sondern gebrauche ein wenig Wein, um deines Magens und deines häufigen Unwohlseins⁵ willen.
- 24 *Von etlichen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht; etlichen aber folgen sie auch nach.
- 25 *Desgleichen sind auch die guten Werke vorher offenbar, und die, welche anders sind, können nicht verborgen bleiben.
- 1 **6** Alle, welche⁶ Knechte⁷ unter dem Joche sind, sollen ihre eigenen Herren⁸ aller Ehre würdig achten, auf daß nicht
- 2 der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. *Die aber, welche gläubige Herren⁸ haben, sollen (dieselben) nicht verachten, weil sie Brüder sind, sondern (ihnen) vielmehr dienen, weil sie Treue⁹ und Geliebte sind, welche die Wohltat
- 3 empfangen¹⁰. Dieses lehre und ermahne. *Wenn jemand anders lehrt und nicht beitrifft den gesunden Worten, die unseres Herrn Jesu Christi sind, und der Lehre, die nach der

¹O. Belehrung. ²5. Mose 25, 4. ³Luk. 10, 7. ⁴O. rein. ⁵Eig. deiner häufigen Schwächen. ⁶O. So viele. ⁷O. Sklaven. ⁸Eig. Gebieter. ⁹O. Gläubige. ¹⁰d. h. den Nutzen des treuen Dienstes haben. And. üb.: welche sich des Wohltuns befeißigen.

- 4 Gottseligkeit ist, *so ist er aufgeblasen und weiß nichts, sondern ist krank an Streitfragen und Wortgezänken, aus welchen entsteht Neid, Hader, Lästerungen, böse Verdächtigungen,
5 *beständige Zänkereien von Menschen, die an der Gesinnung verderbt und von der Wahrheit entblößt sind, welche meinen, die Gottseligkeit sei ein (Mittel zum) Gewinn. *Die Gottseligkeit aber mit Genügsamkeit ist ein großer Gewinn;
7 *denn wir haben nichts in die Welt hereingebracht, [so ist es offenbar,] daß wir auch nichts hinausbringen können. *Wenn wir aber Nahrung und Bedeckung haben, so wollen wir uns
8 daran genügen lassen¹. *Die aber reich werden wollen, fallen in Versuchung und Fallstrick und in viele unvernünftige und schädliche Lüste, welche die Menschen versenken in Verderben und Untergang. *Denn die Geldliebe ist eine Wurzel alles Bösen, welcher nachtrachtend etliche von dem Glauben abgeirrt sind und sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben. *Du aber, o Mensch Gottes, fliehe diese Dinge; strebe aber nach Gerechtigkeit, Gottseligkeit, Glauben, Liebe, Ausdauern, Sanftmut des Geistes. *Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu welchem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen. *Ich gebiete dir vor Gott, der alles am Leben erhält², und Christo Jesu, der vor Pontius Pilatus das gute Bekenntnis bezeugt hat, *daß du das Gebot unbefleckt, unsträflich bewahrst bis zur Erscheinung unseres Herrn Jesu Christi, *welche zu seiner Zeit³ zeigen wird der selige und alleinige Machthaber, der König der Könige⁴ und Herr der Herren⁵, *der allein Unsterblichkeit hat, der ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat, noch sehen kann, welchem Ehre sei und ewige Macht! Amen.
- 17 *Den Reichen in dem gegenwärtigen Zeitlauf gebiete, nicht hochmütig zu sein, noch auf die Ungewißheit des Reichtums Hoffnung zu setzen, sondern auf Gott⁶, der uns alles reichlich

¹O. so lasset uns . . . genügen. ²O. allem Leben gibt. ³W. zu seinen Zeiten. ⁴Eig. derer, die Könige sind. ⁵Eig. derer, die herrschen.

⁶O. auf den Gott.

- 18 darreicht zum Genuß; *Gutes zu tun, reich zu sein in guten
19 Werken, freigebig zu sein, mitteilksam, *indem sie sich selbst
eine gute Grundlage sammeln auf die Zukunft, auf daß sie
das wirkliche Leben ergreifen.
- 20 *O Timotheus, bewahre das anvertraute Gut, indem du
dich von den ungöttlichen, eitlen Reden und Widersprüchen¹
21 der fälschlich sogenannten Kenntnis² wegwendest, *zu wel-
cher sich bekennd etliche von dem Glauben abgeirrt sind³.
Die Gnade sei mit dir!

Text der Elberfelder 1907 gemeinfrei seit 2003-01-01.

<http://www.freie-bibel.de>

i / mmxiii

¹O. Streitsätzen; Eig. Gegenstellungen. ²O. des fälschlich sogenannten Wissens. ³O. hinsichtlich des Glaubens das Ziel verfehlt haben.